

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Bin ich das wirklich?*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Titel	Verfasser	Material	LEK	Classroom	Literatur
Bin ich das wirklich? Adoleszenz und Pubertät in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts	Helmut Dewitz, Zilpich				

Das Thema der Pubertät und der Adoleszenz ist in der Literatur ein beliebtes Thema. In den letzten 100 Jahren hat sich die Darstellung jugendlicher Verhaltenstypen jedoch stark verändert. Die Schwierigkeiten der jungen Menschen werden in den Texten immer offensiver angesprochen, die Sprache wurde direkter. In der vorliegenden Unterrichtsstunde sollen sich die Schüler am Computer für diese literarische Entwicklung interessieren.

Die Lernenden analysieren einzelne Texte rund um die Pubertät und Adoleszenz, z. B. Auszüge von Hermann Hesse („Lernen heißt auch“), Ulrich Haack („Die Fremde“), Jürgen Köfer („Die kleine Heirat von Langer“), Zitiert werden auch die beiden Texte zu der Thematik, die direkt ihrer Lebenswelt entnommen wurde.

Das Wichtigste auf einen Blick
Klassen: 9/10
Dauer: 9-14 Stunden + LEK
Kompetenzen:
- Inhalt, Erzählweise und Personendarstellung literarischer Texte analysieren
- die sprachliche Gestaltung von Texten untersuchen
- literarische Texte aus verschiedenen Jahrhunderten vergleichen
- prosaische Schreibweisen untersuchen
- typische Verhaltensweisen jugendlicher und junger Erwachsener reflektieren

© Schäffer-Poeschl-Verlag April 2017

Bin ich das wirklich?

Adoleszenz und Pubertät in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts

Helmut Dewitt, Zülpich



Ihre Schüler reflektieren unter anderem durch Comics jugendliche Verhaltensweisen.

I/F

Die Phase der Pubertät und der Adoleszenz ist in der Literatur ein beliebtes Thema. In den letzten 100 Jahren hat sich die Darstellung jugendlicher Verhaltensweisen jedoch stark verändert. Die Schwierigkeiten der jungen Menschen wurden in den Texten immer offener angesprochen, die Sprache wurde direkter. In der vorliegenden Unterrichtsreihe erlangen Ihre Schüler ein Gespür für diese literarische Entwicklung.

Die Lernenden analysieren epische Texte rund um die Pubertät und Adoleszenz, z. B. Auszüge aus Hermann Hesses „Unterm Rad“, Ulrich Plenzdorfs „Die neuen Leiden des jungen W.“ oder Alexa Hennig von Langes „Relax“. Zudem verfassen sie selbst Texte zu der Thematik, die direkt ihrer Lebenswelt entnommen wurde.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 8/9

Dauer: 9–14 Stunden + LEK

Kompetenzen:

- Inhalt, Erzählweise und Personendarstellung literarischer Texte analysieren
- die sprachliche Gestaltung von Texten untersuchen
- literarische Texte aus verschiedenen Jahrhunderten vergleichen
- produktive Schreibformen anwenden
- typische Verhaltensweisen Jugendlicher und junger Erwachsener reflektieren

Die Wahl des Themas

In der deutschsprachigen Literatur wird die Adoleszenz bzw. die Pubertät seit mehr als einhundert Jahren vermehrt behandelt. Da diese Themen der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler* der Mittelstufe entsprechen, eignen sie sich hervorragend für die Behandlung in den entsprechenden Klassen. Zudem bieten die ausgewählten Texte aus dem 20. und 21. Jahrhundert die Möglichkeit, literarische Entwicklungen nachzuvollziehen. Die Lernenden erkennen Veränderungen im Inhalt und vor allem in der sprachlichen Gestaltung der Werke, die mit ihrer Entstehungszeit zusammenhängen. So findet ein literarisches Lernen statt.

* Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

Fachwissenschaftliche Orientierung

Begriffsdefinition „Adoleszenz“ und „Pubertät“

Bei dem Versuch, die Begriffe „Adoleszenz“ und „Pubertät“ zu definieren, fällt auf, dass es keine klare Abgrenzung der Termini gibt. Je nachdem, welche Quellen man heranzieht, wird die „Pubertät“ als Lebensphase junger Menschen gesehen, welche der „Adoleszenz“ vorausgeht, oder als Phase, welche innerhalb der „Adoleszenz“ liegt. Im ersten Fall bezeichnet die „Adoleszenz“ also eine Übergangsphase zwischen der Pubertät und dem Erwachsensein. Im anderen Fall steht der Begriff „Adoleszenz“ für den gesamten Zeitraum zwischen der Kindheit und dem Erwachsenenleben.

Bei beiden Definitionen werden gleiche Kennzeichen für die unterschiedlich langen Lebensphasen angegeben: körperliche und geistige Veränderungen, psychische Probleme, Auseinandersetzungen mit den Eltern und Selbstfindung. Da außerdem eine genaue Abgrenzung der Begriffe für die Behandlung der Thematik im Deutschunterricht unerheblich erscheint, werden im Folgenden „Adoleszenz“ und „Pubertät“ nicht voneinander abgegrenzt. Die Termini werden synonym verwendet für die Persönlichkeitsentwicklung zwischen dem elften und dem zwanzigsten Lebensjahr. Dies erscheint umso sinnvoller, da die Entwicklung junger Menschen sehr unterschiedlich verläuft. Manche bleiben länger Kind, andere werden schneller erwachsen. Darüber hinaus hat sich die Phase der „Jugend“ im Laufe des 20. Jahrhunderts deutlich ausgeweitet, unter anderem durch den früheren Beginn der Pubertät, aber auch durch den späteren Eintritt junger Menschen ins Berufsleben.

Entwicklung literarischer Texte über die Adoleszenz

Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts wurde die Phase zwischen der Kindheit und dem Erwachsensein in der deutschen Literatur kaum behandelt. Sie fand allenfalls in Entwicklungsromanen Beachtung, wobei sehr selten auf die psychischen Veränderungen der Menschen eingegangen wurde. Nach und nach erschienen vermehrt literarische Texte, deren Verfasser die Pubertät/Adoleszenz als zentral erachteten. Überwiegend handelt es sich um epische Texte, z. B. Robert Musils „Die Verwirrungen des Zöglings Törleß“ oder Hermann Hesses „Unterm Rad“. Daneben wurden auch in Frank Wedekinds Drama „Frühlings Erwachen“ die Nöte Heranwachsender in drastischer Weise vor Augen geführt. Weitere bedeutende Texte entstanden ab den 1950er Jahren, zum Beispiel J. D. Salingers „Fänger im Roggen“ oder Ulrich Plenzdorfs „Die neuen Leiden des jungen W.“

Bis heute wird die Pubertät/Adoleszenz gerne von Schriftstellern behandelt und als bedeutsam angesehen. Vor allem der Adoleszenzroman erfreut sich großer Beliebtheit. „Der Adoleszenzroman, den man auch als ‚Heranwachsendenroman‘ bezeichnen könnte, zeigt im

Kern immer eine Identitätssuche, geknüpft an tiefgreifende subjektiv erlebte und dargestellte Krisenerfahrungen während des Erwachsenwerdens.“ (Galling, Ines. Vortrag zur Adoleszenz im deutschsprachigen Jugendroman; <https://ijbib.files.wordpress.com/2013/10/adoleszenz-vortrag-dr-ines-galling.pdf>, S. 14).

Die in den Texten dargestellten Inhalte und ihre sprachliche Gestaltung haben sich in den letzten 100 Jahren erheblich verändert. Die Schwierigkeiten Heranwachsender wurden immer offener angesprochen, das sich entwickelnde sexuelle Interesse direkter thematisiert. Vor allem zeigen sich sprachliche Unterschiede. Die Texte wurden immer umgangssprachlicher, die Sprache direkter, unverblümt. Für weitere Informationen zur Entwicklung der Literatur siehe Erläuterungen M 4 (Stunden 4/5).

Didaktisch-methodische Überlegungen

Die Wahl der Lektüre und die Organisation des Leseprozesses

In der vorliegenden Unterrichtseinheit untersuchen die Schüler vor allem Romanauszüge, aber auch Comics und vereinzelt Kurzgeschichten. Die Texte beschäftigen sich alle mit Themen rund um die Pubertät und die Adoleszenz. Es geht stets „um den Prozess des Erwachsenwerdens mit seinen Umbrüchen und seinen seelischen und körperlichen Erschütterungen und manifesten Krisenerfahrungen“ (Galling, Ines. Vortrag zur Adoleszenz im deutschsprachigen Jugendroman; <https://ijbib.files.wordpress.com/2013/10/adoleszenz-vortrag-dr-ines-galling.pdf>, S. 2). Die Textauszüge sind in den Materialien abgedruckt und werden von den Lernenden im Unterricht rezipiert.

Aufbau der Unterrichtsreihe

Zu Beginn der Unterrichtsreihe setzen sich die Schüler mit einem Text auseinander, der das Problem anreißt, dass Jugendliche sich meist nur ungern mit der Pubertät beschäftigen. Dabei erkennen die Lernenden, dass im Folgenden ein Thema aus ihrer Lebensrealität behandelt wird. Sie versuchen, die Begriffe „Pubertät“ und „Adoleszenz“ zu definieren.

Anschließend führen die Schüler in Partnerarbeit die Teilanalyse eines aktuellen Textes durch. In Gruppen erarbeiten sie sich die Entwicklung der Literatur zum Thema „Adoleszenz/Pubertät“ im 20. und 21. Jahrhundert. Das geschieht arbeitsteilig anhand verschiedener Textauszüge. Die Lernenden verfassen Paralleltexte zu den Auszügen und reflektieren so das Gelesene. Anschließend untersuchen sie aktuellere Texte und Comics. In der letzten Stunde der Unterrichtsreihe findet ein Rückblick statt: Die Lernenden reflektieren das Gelernte und fassen es zusammen.

Methodische Schwerpunkte

Der methodische Schwerpunkt liegt auf der Analyse der Texte. Hier erfolgt eine didaktische Reduzierung insofern, dass bei jedem Textauszug nur einzelne Aspekte genauer betrachtet werden: mal der Inhalt und die Figurengestaltung, mal die sprachliche Ausgestaltung, mal die Erzählsituation. Eine vollständige Analyse aller Texte würde den zeitlichen Rahmen sprengen und manche Schüler in diesem Alter überfordern. Ausnahmen bilden das Materialblatt M 4, welches arbeitsteilig bearbeitet wird, und das Materialblatt M 6.

Ergänzt werden die analytischen Aufträge durch kreativ-produktive Aufgaben. Die Schüler werden selbst schriftstellerisch tätig, indem sie Paralleltexte zu dem Gelesenen verfassen. Wichtig ist, dass ihre Texte im Plenum gewürdigt werden.

Ziele der Reihe

Die Schüler ...

- analysieren Texte zum Thema „Adoleszenz/Pubertät“ unter verschiedenen Aspekten;
- reflektieren ihre eigene Situation und vergleichen sie mit den beschriebenen Problemen und Gefühlen;
- erkennen die historisch bedingte Entwicklung der Texte zum Thema „Adoleszenz/Pubertät“;
- verfassen selbst kreative Texte über die „Adoleszenz/Pubertät“;
- stellen ihre eigenen Texte den Mitschülern vor und diskutieren darüber.

Bezug zu den KMK-Bildungsstandards

Kompetenzbereich „Schreiben“

- produktive Schreibformen nutzen: z. B. umschreiben, weiterschreiben
- Ergebnisse einer Textuntersuchung darstellen: z. B. Inhalte auch längerer und komplexerer Texte verkürzt und abstrahierend wiedergeben; formale und sprachlich stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen

Kompetenzbereich „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“

- Zusammenhänge zwischen Text, Entstehungszeit und Leben des Autors/der Autorin bei der Arbeit an Texten aus Gegenwart und Vergangenheit herstellen
- zentrale Inhalte erschließen
- wesentliche Elemente eines Textes erfassen, z. B. Figuren, Raum- und Zeitdarstellung, Konfliktverlauf
- wesentliche Fachbegriffe zur Erschließung von Literatur kennen und anwenden, insbesondere Erzähler, Erzählperspektive
- sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen und in ihrer historischen Bedingtheit erkennen
- Handlungen, Verhaltensweisen und Verhaltensmotive bewerten
- analytische Methoden anwenden, z. B. Texte untersuchen, vergleichen, kommentieren

Schematische Verlaufsübersicht

Bin ich das wirklich?

Adoleszenz und Pubertät in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts

<i>Stunde 1</i> Adoleszenz und Pubertät – Einstieg und Definition	M 1, M 2
<i>Stunden 2/3</i> Auf dem Weg in die Freiheit – Gefühle einer 16-Jährigen	M 3
<i>Stunden 4/5</i> Von 1906 bis 1997 – Historie der Adoleszenz-Literatur	M 4
<i>Stunde 6</i> Gefühle, Gefühle, Gefühle! – Schreibwerkstatt	M 5
<i>Stunden 7/8</i> Party mit der eigenen Mutter? – Textanalyse und -umwandlung	M 6
<i>Stunde 9</i> Wer offline ist, ist raus! – Comics analysieren und gestalten	M 7
<i>Stunden 10/11</i> Bei uns herrscht Krieg! – Textanalyse und -umwandlung	M 8
<i>Stunde 12</i> Alles nur Vorurteile? – Text über einen imaginierten Teenager	M 9
<i>Stunde 13</i> Klassenfahrten – pro- und contra-Argumente sammeln	M 10
<i>Stunde 14</i> Texte über die Pubertät – ein Rückblick auf die Unterrichtsreihe	M 11

I/F

Minimalplan

Wenn das Thema nur analytisch behandelt werden soll, kann auf die kreativen Schreibaufträge verzichtet werden. In diesem Fall werden alle Doppelstunden mit Ausnahme der Stunden 4/5 zu Einzelstunden. Zudem entfallen die Stunden 6 und 9. Bei Durchführung des Minimalplans umfasst die Reihe 9 Unterrichtsstunden.

Alternativ können bei Zeitmangel einzelne Schreibaufgaben entfallen oder als Hausaufgabe gegeben werden, sodass die Einheit um ein oder zwei Stunden verkürzt wird.

Reihe 18 S 6	Verlauf	Material	LEK	Glossar	Literatur
------------------------	----------------	-----------------	------------	----------------	------------------

Stunde 1 Adoleszenz und Pubertät – Einstieg und Definition

Material	Verlauf
M 1	<i>Einstieg</i> / Vorlesen des Vorworts von V. Surmanns „Das war ich nicht, das waren die Hormone“ durch die Lehrkraft
	<i>Erarbeitung I</i> / Diskussion über den Text (UG); Durchführen eines Schreibgesprächs (GA); Sicherung der Ergebnisse (UG)
M 2	<i>Erarbeitung II</i> / Vorlesen eines Auszugs aus R. Schamonis „Dorfpunkts“ (SV); Verdeutlichung der psychischen Situation des Ich-Erzählers (UG)
	<i>Vertiefung</i> / Definition der Begriffe „Adoleszenz“ und „Pubertät“ (UG)
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler erkennen typische Erwartungen Jugendlicher und Erwachsener an die Pubertät sowie Probleme, die mit dieser Phase verbunden sein können.	

Stunden 2/3 Auf dem Weg in die Freiheit – Gefühle einer 16-Jährigen

Material	Verlauf
M 3	<i>Einstieg</i> / Gespräch darüber, ab wann man als erwachsen gilt (UG)
	<i>Erarbeitung I</i> / Lektüre und Analyse von U. A. M. Schusters „Erwachsen mit 16 – auf dem Weg in die Freiheit“ (PA); Vergleich der Ergebnisse (UG)
	<i>Erarbeitung II und Sicherung</i> / Verfassen eines Dialogs zu dem Text (EA); Darstellung der Ergebnisse (SV); Kommentierung der Schülerarbeiten (UG)
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler analysieren einen Text unter verschiedenen Aspekten, verfassen Dialoge zur Handlung und stellen ihre selbstverfassten Texte vor.	

Stunden 4/5 Von 1906 bis 1997 – Historie der Adoleszenz-Literatur

Material	Verlauf
M 4	<i>Einstieg</i> / Anschreiben der Entstehungsjahre der auf M 4 abgedruckten Texte; Blitzlichtrunde zu den Jahreszahlen (UG)
	<i>Erarbeitung und Sicherung</i> / arbeitsteilige Analyse von Auszügen aus H. Hesses „Unterm Rad“, P. Weiss' „Abschied von den Eltern“, U. Plenzdorfs „Die neuen Leiden des jungen W.“ und A. Hennig von Langes „Relax“ (GA); Vergleich der Ergebnisse (GA)
	<i>Vertiefung</i> / Bewertung der Unterschiede der Texte (UG)
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler erkennen die historisch bedingte Entwicklung der Darstellungsform in den Texten zum Thema „Adoleszenz/Pubertät“ und erklären diese.	

Stunde 6 Gefühle, Gefühle, Gefühle! – Schreibwerkstatt

Material	Verlauf
M 5	<i>Einstieg</i> / Sammeln verschiedener Möglichkeiten kreativ mit Texten umzugehen (UG); Festhalten der Vorschläge an der Tafel <i>Erarbeitung und Sicherung</i> / arbeitsteiliges Verfassen von Paralleltexten zu den in der vorausgehenden Stunde analysierten Auszügen (GA); Vorstellen der Ergebnisse (GA; UG)
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler verfassen selbst Texte zum Thema „Adoleszenz/Pubertät“ und kommentieren diese.	

Stunden 7/8 Party mit der eigenen Mutter? – Textanalyse und -umwandlung

Material	Verlauf
M 6	<i>Einstieg</i> / Einführung in die Handlung von F. R. Pascals „Ein verrückter Sonntag“ (LV) <i>Erarbeitung I und Sicherung</i> / Analyse eines Auszugs aus dem Roman (PA oder EA); Präsentation und Vergleich der Ergebnisse (SV, UG) <i>Erarbeitung II und Sicherung</i> / Verfassen eines Dialogs zu dem Roman (PA); Darstellung der Ergebnisse (SV)
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler analysieren einen Romanauszug zum Thema „Adoleszenz/Pubertät“, verfassen einen Dialog zur Handlung und stellen ihre Texte vor.	

I/F

Stunde 9 Wer offline ist, ist raus! – Comics analysieren und gestalten

Material	Verlauf
M 7	<i>Einstieg</i> / Betrachten von Comics; Sammeln von Äußerungen zur Aussageabsicht der Zeichnerin (UG) <i>Erarbeitung und Sicherung</i> / Zeichnen von Comics zum Verhalten Jugendlicher (EA); Vorstellen der Zeichnungen
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler gestalten Comics zum Thema „Adoleszenz/Pubertät“.	

Stunden 10/11 Bei uns herrscht Krieg! – Textanalyse und -umwandlung

Material	Verlauf
M 8	<i>Einstieg</i> / Lesen eines Auszugs aus A. Fines „Familienkrieg“ mit verteilten Rollen; Beschreiben der ersten Eindrücke (UG) <i>Erarbeitung I</i> / Analyse des Auszugs (PA); Vorstellen der Ergebnisse (UG) <i>Erarbeitung II</i> / arbeitsteilige Bearbeitung kreativer Schreibaufträge zum Roman (EA); Vorstellen der Ergebnisse (UG)
<i>Stundenziel:</i> Die Schüler analysieren einen Romanauszug und verfassen Paralleltexte.	

Stunde 12 Alles nur Vorurteile? – Text über einen imaginierten Teenager

Material	Verlauf
M 9	<p><i>Einstieg</i> / Vorlesen des ersten Abschnitts von N. Walsers „Generation Klingelton“ (LV); Sammeln spontaner Eindrücke (UG)</p> <p><i>Erarbeitung und Sicherung</i> / Lektüre des Auszugs; Sammeln der genannten Vorurteile (UG); Diskussion über den Wahrheitsgehalt (UG)</p> <p><i>Hausaufgabe</i> / Verfassen eines Paralleltextes (EA)</p>
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schüler sammeln Vorurteile auf die Lebensweise Jugendlicher, diskutieren diese und verfassen Texte, die Vorurteile über Erwachsene thematisieren.</p>	

Stunde 13 Klassenfahrten – pro und contra-Argumente sammeln

Material	Verlauf
M 10	<p><i>Einstieg</i> / Beschreiben eigener Erfahrungen mit Klassenfahrten (SV, UG)</p> <p><i>Erarbeitung und Sicherung</i> / Lektüre eines Auszugs aus O. Peters „Klassenfahrt“ (EA); Zusammenstellen der genannten Argumente; Sammeln eigener Argumente für und gegen Klassenfahrten (GA; UG)</p> <p><i>Hausaufgabe</i> / Verfassen von Dialogen, die während einer Klassenfahrt stattfinden (GA)</p>
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schüler diskutieren über den Sinn von Klassenfahrten und gestalten mögliche Dialoge während einer Klassenfahrt.</p>	

Stunde 14 Texte über die Pubertät – Rückblick auf die Unterrichtsreihe

Material	Verlauf
M 11	<p><i>Einstieg</i> / Rückbezug auf die in der Einstiegsstunde gesammelten Erwartungen (UG); Diskussion, ob diese in den Texten erfüllt wurden</p> <p><i>Erarbeitung und Sicherung</i> / Suche nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden in den behandelten Texten (PA); Vergleich der Ergebnisse (UG)</p> <p><i>Abschluss</i> / Reflexion über die Unterrichtseinheit (UG)</p>
<p><i>Stundenziel:</i> Die Schüler vergleichen die in den literarischen Texten behandelten Aspekte und begründen die unterschiedliche Art der Gestaltung mit der Entstehungszeit der Texte.</p>	

Materialübersicht

M 1	(Tx)	Pubertät? Was kommt jetzt? – Eine Warnung an Jugendliche
M 2	(Tx)	Ich bin verloren – R. Schamoni: „Dorfpunks“
M 3	(Tx)	Genervt von den Eltern – U. Schuster: „Erwachsen mit 16“
M 4	(Tx)	So etwas gab es doch schon immer! – Blick auf die Historie
M 5	(Ab)	Jetzt seid ihr dran! – Schreibwerkstatt
M 6	(Tx)	Partytime! – F. R. Pascal: „Ein verrückter Sonntag“
M 7	(Gf)	„Generation Online“ – Comics gestalten
M 8	(Tx)	Ausnahmезustand! – A. Fine: „Familienkrieg“
M 9	(Tx)	Vorurteile über Jugendliche – Walser: „Generation Klingelton“
M 10	(Tx)	Spaß oder Alptraum? – O. Peters: „Klassenfahrt“
M 11	(Ab)	Das haben wir gelernt! – Eine Zusammenfassung

Lernerfolgskontrolle

LEK	(Tx)	Textanalyse und –umwandlung – „Leute, die Liebe schockt“
-----	------	--

Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt; Gf = Grafik; Tx = Text

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Bin ich das wirklich?*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Titel	Verfasser	Material	LEK	Classroom	Literatur
Bin ich das wirklich? Adoleszenz und Pubertät in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts	Helmut Dewitz, Zilpich				

Bin ich das wirklich?
Adoleszenz und Pubertät in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts

Helmut Dewitz, Zilpich

Das Wichtigste auf einen Blick

Klassen: 8-9

Stunden: 9-14 Stunden + LEK

Kompetenzen:

- Inhalt, Erzählweise und Personendarstellung literarischer Texte analysieren
- die sprachliche Gestaltung von Texten analysieren
- literarische Texte aus verschiedenen Jahrhunderten vergleichen
- prosaische Schreibweisen unterscheiden
- typische Verfahrensweisen literarischer und junger Erwachsenen reflektieren

© 844888 Deutsch-Literatur April 2017